

Jahrestagung der DGfE Kommission Pädagogik der frühen Kindheit  
10. – 12. März 2021  
Universität Koblenz-Landau  
Landau i. d. Pfalz

## **Kontinuität und Wandel in der Pädagogik der frühen Kindheit: Handlungsfelder, pädagogische Ansätze und Professionalisierung**

### **Call for Papers**

Die Handlungsfelder der Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit und deren Angebote stehen seit nunmehr über zwei Dekaden im Blickfeld bildungs-, sozial- und familienpolitischer Initiativen und Interessen. Zudem verweist das Spektrum an Angeboten auf eine inhaltliche Diversifizierung der Arbeits- und Praxisfelder und ihrer pädagogischen Ansätze. Auch innerhalb der disziplinären Ausrichtung der Pädagogik der frühen Kindheit vollzieht sich eine Ausdifferenzierung, etwa thematischer, paradigmatischer und forschungsmethodischer Art. Dabei sind die Entwicklungen der Disziplin eng mit denen der Handlungsfelder verwoben.

Die Kommissionstagung lädt dazu ein, solche Entwicklungen anhand der drei Schwerpunkte *Handlungsfelder*, *pädagogische Ansätze* und *Professionsentwicklung/Professionalisierung* in den Blick zu nehmen. Dabei kann auch insbesondere das Verhältnis dieser drei Bereiche zueinander und das Verhältnis zwischen Praxis- und Wissenschaftsentwicklung zum Gegenstand der Auseinandersetzung gemacht werden.

#### **1. Handlungsfelder**

Die zu beobachtende Ausweitung der Forschung zu den klassischen frühpädagogischen Handlungsfeldern, den Kindertageseinrichtungen und der Tagespflege, steht in Zusammenhang mit einem erheblich gestiegenen gesellschaftlichen Interesse an institutioneller Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern. Als markante Entwicklungen sind die Expansion frühpädagogischer Einrichtungen und Betreuungszeiten und die zunehmende Ausdifferenzierung der Formate (einschl. solcher in privat-kommerzieller Trägerschaft) hervorzuheben. Zudem steigt die Bedeutung neuer Organisationsformen wie Familienzentren, Mehrgenerationen- und Bildungshäuser, die als integrierte Einrichtungsformen auch in der fachlichen Debatte zunehmend in den Blick geraten. Andere sich ausdifferenzierende Handlungsfelder, wie die Frühen Hilfen, die Familienbildung und -beratung und die Betreuung in der Schule wurden von der Pädagogik der frühen Kindheit als forschender Disziplin bislang noch wenig in den Blick genommen. Wir freuen uns über Beiträge, die bspw.

- sich mit der Vielfalt der Institutionalisierungsformen betreuter Kindheiten auseinandersetzen;
- unterschiedliche Settings und Organisationsformen vergleichend in den Blick nehmen;
- sich mit Handlungsfeldern beschäftigen, die von der Disziplin der Pädagogik der frühen Kindheit bislang wenig beachtet wurden.

## **2. Pädagogische Ansätze**

Pädagogische Ansätze stellen im Wesentlichen programmatische Verdichtungen pädagogischer Grundsätze, Rollenerwartungen und Handlungsweisen dar. Einige Ansätze, wie z.B. die Fröbelpädagogik, die offene Arbeit oder situationsorientierte Ansätze sind frühpädagogisch profiliert. Andere Ansätze, wie z.B. die Montessoripädagogik, domänenspezifische oder inklusionsorientierte Ansätze weisen dagegen eine disziplin- und handlungsfeldübergreifende Ausrichtung auf. Hinsichtlich Reichweite, theoretischer und empirischer Absicherung und Übertragbarkeit auf verschiedene Handlungsfelder der Pädagogik der frühen Kindheit differieren die verschiedenen Ansätze erheblich.

Trotz hoher programmatischer Bedeutung für die Frühpädagogik ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit (früh-)pädagogischen Ansätzen noch wenig entwickelt. Analysen ihrer programmatischen Ausrichtungen sind in der Pädagogik der frühen Kindheit eher selten. Auch über ihre Rezeption, Verbreitung, Umsetzung und Wirkung liegen nach wie vor nur wenige wissenschaftliche Erkenntnisse vor. Durch die Tagung hoffen wir, diese Lücken zu reduzieren. Wir freuen uns über Beiträge, die bspw.

- sich mit den programmatischen Ausrichtungen (früh-)pädagogischer Ansätze auseinandersetzen;
- die Rezeption, Verbreitung, Umsetzung und/oder Wirkung pädagogischer Ansätze in frühpädagogischen Handlungsfeldern untersuchen;
- ausloten, in welchem Verhältnis frühpädagogische Ansätze zu disziplinübergreifenden Ansätzen stehen;
- in der deutschsprachigen Frühpädagogik wenig bekannte, aber innovative pädagogische Ansätze aus dem In- und Ausland zur Diskussion stellen.

## **3. Professionsentwicklung und Professionalisierung**

In frühpädagogischen Handlungsfeldern ist seit vielen Jahren nicht nur ein Ausbau und eine Pluralisierung, sondern auch eine anhaltende Debatte um Fragen der Professionsentwicklung und Professionalisierung zu beobachten. Sie findet ihren Ausdruck u.a. in der Ausweitung von Qualifizierungsmöglichkeiten und der Expansion des Fort- und Weiterbildungssektors. Insbesondere angesichts des Fachkräftemangels werden neue Ausbildungsformate auch im Bereich der Um- oder Nachqualifizierung erprobt, weshalb auch Fragen nach einer De-Professionalisierung der Handlungsfelder in den Blickpunkt rücken.

Die wissenschaftlichen Professionalisierungsdiskurse sind in mehrfacher Hinsicht komplex, unübersichtlich und miteinander verwoben: So werden bspw. nicht nur heterogene theoretische und definitorische Zugänge diskutiert, auch der jeweilige Professionalisierungsstand unterscheidet sich zwischen den frühpädagogischen Handlungsfeldern. Wir freuen uns über Beiträge, die bspw.

- auf die Heterogenität theoretischer Zugänge zur Professionsentwicklung und Professionalisierung rekurren;
- die geschichtliche Entwicklung von Professionsentwicklung und Professionalisierung auch mit Blick auf spezifische Handlungsfelder und/oder pädagogische Ansätze in den Blick nehmen;
- die Professionsentwicklung und Professionalisierung von Berufsgruppen komparativ untersuchen;
- sich mit Wirkungsanalysen von Professionsentwicklung und Professionalisierung befassen.

Wir laden Sie herzlich ein, einen systematisch-analytischen, empirischen, methodologischen, konzeptuellen oder programmatischen Vortrag zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Bitte ordnen Sie Ihre Einreichung einem der drei oben aufgeführten Schwerpunkte zu. Pro Vortrag sind 25 Minuten und etwa 20 Minuten Diskussion eingeplant.

Bitte schicken Sie Ihr **Vortrags-Exposé** (PDF-Datei) bis spätestens zum **28. September 2020** per E-Mail an [PdfK-Tagung21@uni-landau.de](mailto:PdfK-Tagung21@uni-landau.de) **Abstracts für Poster** (PDF-Datei) können bis zum **07. November 2020** an die gleiche E-Mail-Adresse geschickt werden.

Bitte reichen Sie Ihr Exposé mit folgenden Informationen ein:

- Name(n) und E-Mail-Adresse(n) des/der Vortragenden bzw. des/der Poster-Einreichenden
- Kurztext zur Darstellung des inhaltlichen Fokus (max. 3.500 Zeichen inkl. Leerzeichen)

Das Vorbereitungsteam begutachtet die Einreichungen und gibt Ihnen per E-Mail zeitnah Rückmeldung.

Wir freuen uns, zu den drei thematischen Schwerpunkten bereits Zusagen für Keynotes zu haben:

1. Handlungsfelder: Prof. Dr. Dominik Farrenberg (Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen)
2. Pädagogische Ansätze: Prof. Dr. Heiner Ullrich (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
3. Professionsentwicklung und Professionalisierung: Prof. Dr. Iram Siraj (Universität Oxford)

Die Tagung ist als Präsenztagung an der Universität Koblenz-Landau, Standort Landau i. d. Pfalz geplant. Sollte es aufgrund der COVID-19-Pandemie erforderlich sein, ist eine Umstellung auf ein virtuelles Format geplant.

Die Tagung wird von der DGfE Kommission Pädagogik der frühen Kindheit in Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau durchgeführt. Dem Vorbereitungsteam gehören an: Lokales Vorbereitungsteam: Melanie Jester, Thilo Schmidt

Vorsitzende der DGfE Kommission Pädagogik der frühen Kindheit: Bianca Bloch, Peter Cloos, Jens Kratzmann, Melanie Kuhn, Marc Schulz und Wilfried Smidt